

„Vergesst den Klimawandel“, sagt die New York Times zu den Demokraten.

geschrieben von Andreas Demmig | 19. Mai 2026

Von Jo Nova

Der Klimawandel ist zu einem Wahlkampfgift geworden. Die Sozialisten haben zu spät, erkannt, dass sie die Arbeiterklasse verloren haben.

Nicht nur die britische Labour-Partei erlitt in den letzten Tagen eine vernichtende Niederlage, sondern auch die australischen Konservativen, die 16.000 Kilometer entfernt einen katastrophalen Stimmenverlust von 30 % zugunsten von One Nation hinnehmen mussten. Das Udenkbare geschieht: Klimaleugner, die als chancenlos gelten, feiern einen überwältigenden politischen Triumph, und die Arbeiter wählen die „extreme Rechte“.

Klimawandel und die zentralen Parolen der Linken erreichen die Wähler nicht nur nicht, sie schrecken sie sogar ab. Dasselbe gilt für die USA, wo die Wähler bereits dreimal den Antichristen des Klimaschutzes gewählt haben. Den Sozialisten dämmert langsam, dass es sich nicht um eine vorübergehende Erscheinung handelt.

Die Lage wird so schlimm, dass die *New York Times* die Demokraten warnte: „Vergesst den Klimawandel und redet über etwas anderes.“

Ein Dank an Climate Depot

The New York Times

OPINION
GUEST ESSAY

Forget Climate Change. Democrats
Need to Talk About Other Issues.

May 9, 2026,
7:00 a.m. ET



Ursprungs Schlagzeile – Wg. copyright nur
Ausschnitt der Grafik

Die Linke betrachtete die Arbeiterklasse als selbstverständlich für sich eingenommen:

Vergessen Sie den Klimawandel. Die Demokraten müssen über andere Themen sprechen.

Matthew T. Huber, *New York Times*

Seit einigen Monaten debattieren die Eliten der Demokraten darüber, wie viel über den Klimawandel gesprochen werden soll, wenn überhaupt – auch weil diese neuen Kandidaten ihren Fokus auf die Bezahlbarkeit von Energie verengt haben, um **die Arbeiterklasse zurückzugewinnen** .

Aber ihr Plan, die Arbeiterklasse zurückzugewinnen, wird nicht funktionieren – sie haben das falsche Thema gewählt, sich stur daran festgeklammert und haben es dann zu spät für eine Entschuldigung gelassen. Und *selbst jetzt entschuldigen sie sich nicht* . Sie geben nicht einmal zu, dass sie falsch lagen. „**Um es klarzustellen: Das bedeutet nicht, dass wir die Klimaziele aufgeben**“, sagen sie. Stattdessen suchen sie nach Ausreden und behaupten, gute Politiker würden ohnehin Maßnahmen ergreifen, die die Emissionen reduzieren, wie kostenlose Busse anbieten oder Bauvorschriften überarbeiten. Aber sie werden es nicht „Klimawandel“ nennen. Denn, psst, wir wollen nicht, dass die Wähler wissen, was wir tun oder woran wir glauben. Wir wollen einfach nur gewinnen, nicht wahr? Hurra, Demokratie!

In einer Umfrage gaben 59 % der Wähler an, dass sie *es beunruhige* , dass der Klimawandel politisiert worden sei. Das ist ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung, der die Klimawissenschaft nicht mehr als wissenschaftlich, sondern als rein politisch ansieht – ganze 59 %!

Das Pew Research Center befragt regelmäßig Amerikaner nach ihren größten Sorgen, und der Klimawandel rangiert dabei stets weit unten . **Das Searchlight Institute fand heraus , dass 59 Prozent der Wähler in den umkämpften Bundesstaaten es „beunruhigend finden, dass der Klimawandel zu einem so politisierten Thema geworden ist“**, während nur 42 Prozent „motiviert sind, mehr zu tun und Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels zu unterstützen“. Anstatt eine breite Koalition zu bilden, was für die Umsetzung eines Green New Deal notwendig wäre, ist der Klimawandel zu einem weiteren Thema geworden, das die Polarisierung weiter anheizt.

Das Kernproblem ist, dass Machterhalt ihr einziges Ziel ist, was sie im Falle eines Scheiterns (und auch im Falle eines Erfolgs) ratlos zurücklässt. Ihre Lösungsansätze drehen sich lediglich darum, „die Wähler zu täuschen und sie dazu zu bringen, für uns zu stimmen“ – nicht um etwas Konstruktives, wie etwa herauszufinden, was die Bevölkerung will, Probleme zu lösen oder unsinnige politische Maßnahmen von

vornherein zu ändern.

Die Demokratische Partei ist weiterhin äußerst unbeliebt . Der Ausweg besteht darin, nicht länger eine lange Liste von Einzelthemen zu propagieren, die nur die bereits Überzeugten ansprechen. Was den Klimawandel betrifft, **wäre es vorerst vielleicht besser, gar nichts zu sagen.**

Ihr großer Plan scheiterte

Sie dachten, der Green New Deal würde die arbeitende Bevölkerung überzeugen. Sie wussten nicht (und wissen es immer noch nicht), dass für jeden neu geschaffenen grünen Arbeitsplatz teure Energie zwei bis fünf reale Arbeitsplätze vernichten würde. Die Arbeiter erleben diese Realität am eigenen Leib.

Später müssen sie wohl entschieden haben, dass die Aufforderung an die Demokraten, den Klimawandel zu ignorieren, der Wahrheit zu nahekam, und haben deshalb die Überschrift überarbeitet, um dies zu verschleiern. Man beachte, wie die eigentliche Bedeutung durch die Überarbeitung verfälscht wurde.



Aktualisierte Schlagzeile – wg. copyright
nur Ausschnitt

Das ist eben ihre Art. Sie lügen über alles.

<https://joannenova.com.au/2026/05/forget-climate-change-says-new-york-times-to-democrats/>